

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Theaterjahrbuch**

Band (Jahr): **25 (1956)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

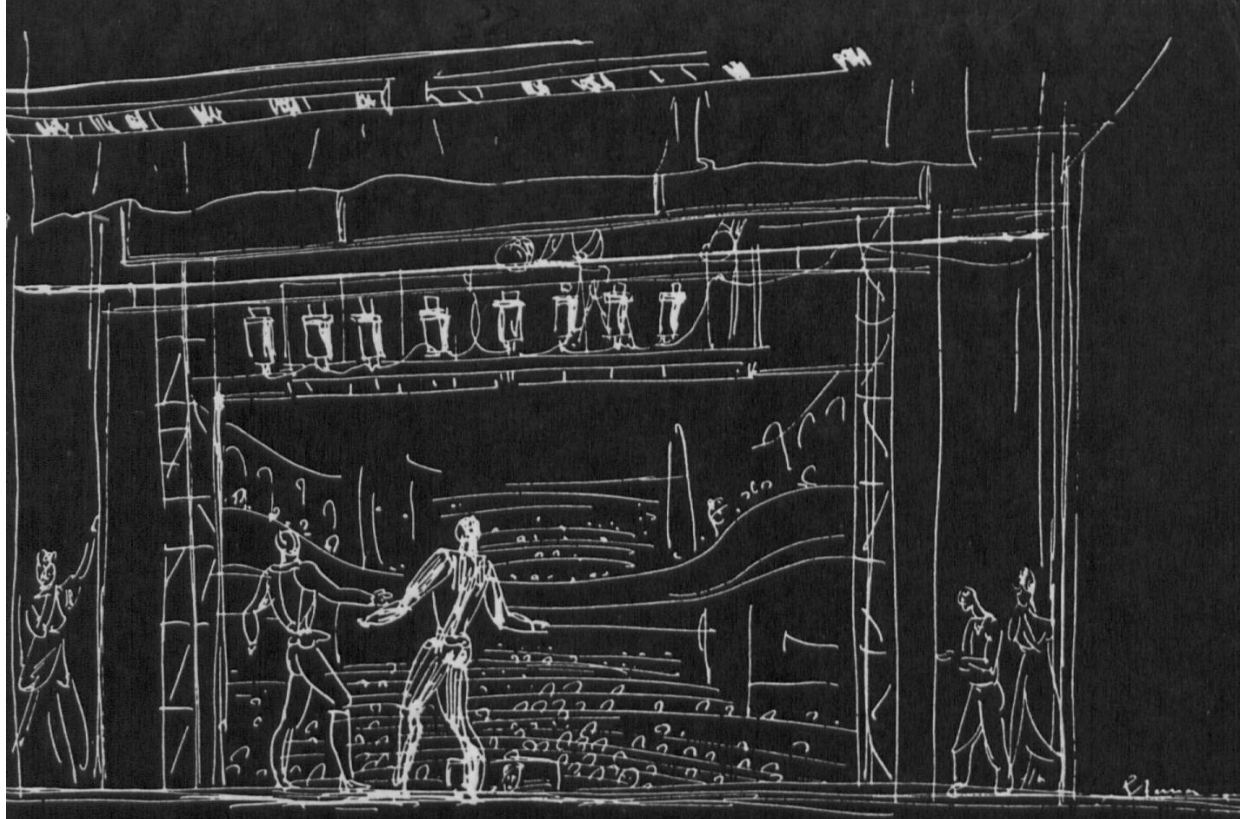
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



GÜNTHER SCHOOP

Das
Zürcher Schauspielhaus
im zweiten Weltkrieg

Theater und Krieg — zwei Begriffe, die sich nach hergebrachter Meinung ausschliessen, ja gegenseitig negieren müssen, treten in dieser Studie in eine enge Verbindung. Bezogen auf die einzig dastehende Leistung des Zürcher Schauspielhauses in den Jahren 1939 bis 1945, zeigt es sich, dass die unerhörten Bedrohungen eines Weltkrieges in einem neuen und tief menschlichen Sinne befruchtend auf die Arbeit eines Kulturinstitutes wirken können, wenn der in der Bedrohung liegende Appell an den Zusammenschluss und die Bewährung der Kräfte richtig verstanden und positiv beantwortet wird.

Gross ist die Aufgabe, die Dr. Günther Schoop, der Autor des vorliegenden Buches sich gestellt hat. Ungewöhnlich gross, ja grossartig ist aber auch der Rahmen, den das Zürcher Schauspielhaus durch sechs Spielzeiten während der Dauer eines mörderischen Krieges hindurch mit erstaunlichen Darbietungen zu füllen wusste. Von den antiken und späteren Klassikern bis zu Thornton Wilder und Bert Brecht spannt sich die leuchtende Kette dramatischer Autoren, die, mit ihren Aussagen der Welt gehörend, auf der Bühne des Zürcher Schauspielhauses eine Art der

Günther Schoop

Das Zürcher Schauspielhaus im zweiten Weltkrieg

GÜNTHER SCHOOP

*Das Zürcher Schauspielhaus
im zweiten Weltkrieg*



VERLAG OPRECHT ZÜRICH

Alle Rechte vorbehalten
© Europa Verlag A.G. Zürich 1957
Druck: Buchdruckerei Fritz Frei, Horgen
Printed in Switzerland